

Thema: Prater Wien

Autor: Manuela Tiefnig

Mit Instructor Gregory ging's zum Erfolgsritt in den „Windobona“-Windkanal – wenn's schiefgegangen wäre, hätte Cesár Sampson eine 2. ESC-Option parat: „Ich würde Julian le Play schicken!“

ESC-Höhenflieger Sampson: „Muss nicht mit Ego ringen!“

Song Contest verleiht Flügel? Scheint jedenfalls zu stimmen, wenn's um unseren Starter Cesár Sampson geht: Der sonst so Bodenständige („Bin weder Luftikus noch Adrenalinjunkie“) versuchte sich gestern beim Indoor Skydiving im Wiener Prater. „Heute“ durfte beim Wellenritt mit dabei sein – großes Flattern inklusive. „Ich war während der gesamten ESC-Vorbereitung noch nie so nervös wie jetzt!“, so der gebürtige Linzer, der bei bis zu 280 km/h in fünf Durchgängen durch die Luft wirbelte. Doch abgehoben sein geht sonst so gar nicht für Sampson, nicht einmal, wenn's am 12. Mai zum großen Triumph reichen würde: „Ich bin kein Kind mehr, daher muss ich auch nicht mit meinem Ego ringen.“

Bis zum ersten Semifinale (8.5.) stehen noch jede Menge Proben sowie kleine technische Veränderungen an der Bühnenshow an – in Lissabon soll's schließlich nicht zur Bruchlandung kommen! Mehr vom emotionalen Höhenflug wartet morgen in „Daheim in Österreich“ (17.30 Uhr, ORF 2), Videos und Co.: heute.at **Manuela Tiefnig**



Video auf heute.at

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag